

Pressemitteilung
Kiel, 25.02.2009

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

SSW will Landestheater erhalten □ auch freie Kulturträger müssen angemessen von der Stadt unterstützt werden

SSW will Landestheater erhalten – auch freie Kulturträger müssen
angemessen von der Stadt unterstützt werden

Die SSW-Ratsfraktion hat sich auf ihrer Sitzung am Montag mit der Situation
des Landestheaters beschäftigt. Die SSW-Fraktion beschloss den
Sanierungsvorschlägen des Landestheaters zu folgen. Dazu sagte SSW-
Fraktionschef Gerhard Bethge:

„Der SSW spricht sich für den Erhalt des Landestheaters aus und wir
unterstützen daher die vorgelegten Sanierungsvorschläge zur Rettung. Wir
meinen, dass es wichtig ist, dass Flensburg weiterhin ein vielfältiges
kulturelles Angebot für alle Bevölkerungsgruppen vorhält und dazu gehört
auch das Landestheater. Dabei war es aus Sicht der SSW-Fraktion
entscheidend, dass die Stadt die Zuschüsse an das Landestheater bereits in
den vergangenen Jahren gekürzt hat und, dass nun das Ende der
Fahnenstange erreicht ist, wenn das Theater überleben soll. Dazu kommt,
dass die Sanierungspläne auch von einer Preiserhöhung für die
Eintrittskarten ausgehen so, dass es nicht nur der Flensburger Steuerzahler,
sondern es auch die Besucher sind, die die Kosten des Landestheaters
mittragen.“

Die SSW-Ratsfraktion setzt sich aber auch dafür ein, dass die freien Kulturträger ebenfalls angemessen finanziell unterstützt werden müssen. Dazu sagte der kulturpolitische Sprecher der SSW-Ratsfraktion, Martin Lorenzen: „Auch die freien Kulturträger haben finanzielle Probleme und haben zum Teil seit Jahren keine Erhöhung ihrer Zuschüsse bekommen, obwohl die Löhne und andere Kosten stark angestiegen sind. Dies gilt insbesondere auch für die dänischen Kulturträger – wie Lille Teater, SSF, Dansk Centralbibliotek oder Aktivitetshuset. Der SSW wird sich daher im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen 2010 dafür einsetzen, dass auch die freien Kulturträger der Stadt einen finanziellen Ausgleich für gestiegene Kosten bekommen. Nur so können wir die deutsch-dänische Kulturvielfalt in Flensburg erhalten und ausbauen. Eine vielfältige Kulturszene ist auch ein wichtiger Standortfaktor für die Stadt, für den sich der SSW einsetzen wird.“

.